

KARENZ UND KARRIERE – ANALYSETOOL

ZUR PRÜFUNG VON MAßNAHMEN UND GESETZLICHEN REGELUNGEN IN BEZUG AUF IHRE AUSWIRKUNGEN AUF DIE VEREINBARKEIT VON BERUF- UND FAMILIENLEBEN

BESCHREIBUNG

WANN? Anwendungssituation	Eine (geplante) Maßnahme oder eine gesetzliche Regelung soll dahingehend überprüft werden, ob sie die Vereinbarkeit von Beruf- und Familienleben ermöglicht. Geplante Maßnahmen in Unternehmen (z.B. Betriebskindergarten) oder arbeitsmarktpolitische Maßnahmen, bzw. neue gesetzliche Regelungen (z.B. Elternteilzeit-Regelung) können Gegenstand der Analyse sein.
WER MIT WEM? UserInnen – Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> • ExpertInnen, die Gesetze und Maßnahmen planen oder adaptieren • UnternehmensvertreterInnen, die neue gesetzliche Regelungen oder geplante betriebliche Maßnahmen in Bezug auf ihre möglichen Auswirkung auf das Unternehmen analysieren • BeraterInnen, die Frauen und Männer über gesetzliche Regelungen oder arbeitsmarktpolitische Maßnahmen beraten • Männer und Frauen, die sich ein genaues Bild von einer Maßnahme machen oder eine neue gesetzliche Regelung analysieren wollen
WOZU? Ziele	<p>Ziel: kritische Betrachtung von gesetzlichen Bestimmungen und (geplanten) Maßnahmen in Hinblick auf ihre Wirksamkeit für die Vereinbarkeit von Beruf- und Familienleben</p> <p>Blickwinkel: Vereinbarkeit von Beruf und Familie als Schritt in Richtung Gleichstellung</p> <p>Zielgruppe: Frauen und Männer, insbesondere werdende Eltern, Eltern mit Kindern bis zu zwei¹ Jahren und potenzielle Eltern, sowie weitere Zielgruppen, die im Zusammenhang mit der analysierten Maßnahme oder Regelung wichtig sind</p>
WORUM GEHT ES? Inhalt im Überblick	Das karezz und karriere – Analysetool ermöglicht eine Überprüfung, ob ein bestimmtes Instrument für Frauen und Männer, insbesondere für Mütter und Väter mit kleinen Kindern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie in gleichem Maße ermöglicht. Es erlaubt eine Aussage, ob und auf welche Weise andere Zielgruppen davon positiv bzw. negativ betroffen werden.
ZEITAUFWAND	auf Basis von Kenntnis der zu analysierenden Maßnahme ca. 2 Std. pro Maßnahme
UNTERLAGEN	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Angaben zu den analysierenden Personen und zur analysierten Maßnahme ⇒ Arbeitsbogen karezz und karriere-Analysetool <ul style="list-style-type: none"> ✓ Überblick ✓ Brainstorming ✓ Analyse der Maßnahme
NÄCHSTE SCHRITTE	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Einführung ⇒ Adaption oder ⇒ Nichtdurchführen einer geplanten Maßnahme oder gesetzlichen Regelung

¹ angelehnt an den Zeitraum der arbeitsrechtlichen Karenz, der bis zum zweiten Geburtstag des Kindes dauert

ANGABEN ZU DEN ANALYSIERENDEN PERSONEN UND ZUR ANALYSIERTEN MAßNAHME

Bezeichnung der analysierten gesetzlichen Regelung oder Maßnahme	
Name der Person, die die Analyse durchführt, Funktion in der Organisation	
Bezeichnung der Organisation	Erstellungsdatum

ECKDATEN DER ZU ANALYSIERENDEN MAßNAHME	
Bezeichnung der Maßnahme	
Ziel der Maßnahme	
Inhalt (in 2 – 3 Sätzen)	
Organisation, von der die Maßnahme ausgeht	
Finanzierung der Maßnahme durch	
Zielgruppe der Maßnahme	
Maßnahme besteht seit	
Weitere Anmerkungen	

ARBEITSBOGEN KARENZ UND KARRIERE-ANALYSETOOL

ÜBERBLICK

Arbeitsschritte im Rahmen des *karenz und karriere*-Analysetools

Der erste wichtige Arbeitsschritt besteht in einem noch unbewerteten Auflisten der Auswirkungen der analysierten Maßnahme in Form eines **Brainstormings**.

Danach folgt die ausführliche **Analyse der Maßnahme**, die aus neun Arbeitsschritten besteht.

A. BRAINSTORMING

Auflisten der realen und möglichen Auswirkungen des analysierten Instruments

B. ANALYSE DER MAßNAHME

1. Definition einer weiteren Zielgruppe, die für das analysierte Instrument wichtig ist
– zusätzlich zu den Zielgruppen Männer und Frauen
2. Eintragen in die Scorecard „Chancen und Risiken“
3. Vergleich der Auswirkungen für Frauen mit den Auswirkungen für Männer
4. Vergleich der Auswirkungen für Frauen mit der zusätzlich definierten relevanten Zielgruppe
5. Vergleich der Auswirkungen für Männer mit der zusätzlich definierten relevanten Zielgruppe
6. Folgen für die Vereinbarkeit von Beruf- und Familienleben insbesondere für die Erwerbsbeteiligung von Frauen und die Familienpartizipation von Männern
7. Vergleich mit anderen Maßnahmen
8. Änderungsvorschläge für das analysierte Instrument
9. Lösungsansätze auf verschiedenen Ebenen

A. BRAINSTORMING

AUSWIRKUNGEN DES INSTRUMENTS

Listen Sie bitte die alle möglichen Auswirkungen der Maßnahme unbewertet auf! Denken Sie bitte an Auswirkungen auf Männer, Frauen und andere Zielgruppen.

Notieren Sie bitte alle Einfälle, die Sie haben. Lassen Sie Ihre Ideen fließen, nehmen Sie keine Bewertungen vor.

B. ANALYSE DER MAßNAHME

1. ZIELGRUPPEN DER GESETZLICHEN REGELUNG, BZW. DER MAßNAHME

Bitte geben Sie unter Punkt C an, welche Zielgruppe für das analysierte Instrument zusätzlich zu den Zielgruppen Frauen und Männer noch wichtig ist.

A. **Frauen**, insbesondere Mütter, deren (jüngstes) Kind unter zwei Jahre alt ist, schwangere Frauen, weiters potenzielle Mütter

B. **Männer**, insbesondere Väter, deren (jüngstes) Kind unter zwei Jahre alt ist und werdende Väter, weiters potenzielle Väter

C. **weitere Zielgruppe**, die für das analysierte Instrument wichtig ist:

2. SCORECARD „CHANCEN UND RISIKEN“

Tragen Sie nun die von Ihnen gesammelten Auswirkungen der Maßnahme in die Scorecard ein. Unter **Chancen** werden positive Auswirkungen verstanden, unter **Risiken** negative Auswirkungen.

Auswirkungen für Frauen

Chancen	Risiken
+	-
+	-
+	-
+	-
+	-
+	-
+	-
+	-
+	-
+	-

FORTSETZUNG SCORECARD „CHANCEN UND RISIKEN	
Auswirkungen für Männer	
Chancen	Risiken
+	-
+	-
+	-
+	-
+	-
+	-
+	-
+	-
+	-
+	-
Auswirkungen für die weitere Zielgruppe	
Chancen	Risiken
+	-
+	-
+	-
+	-
+	-
+	-
+	-
+	-
+	-
+	-

3. VERGLEICH DER CHANCEN UND RISIKEN FÜR FRAUEN UND FÜR MÄNNER

Vergleichen Sie nun die Auswirkungen für **Frauen** mit den Auswirkungen für **Männer**.

4. VERGLEICH DER CHANCEN UND RISIKEN FÜR FRAUEN MIT DEN AUSWIRKUNGEN FÜR DIE WEITERE ZIELGRUPPE

Vergleichen Sie nun die Auswirkungen für **Frauen** mit den Auswirkungen für **die weitere Zielgruppe**, die sie definiert haben.

5. VERGLEICH DER CHANCEN UND RISIKEN FÜR MÄNNER MIT DEN AUSWIRKUNGEN FÜR DIE WEITEREN ZIELGRUPPEN

Vergleichen Sie nun die Auswirkungen für **Männer** mit den Auswirkungen für **die weiteren Zielgruppe**, die sie definiert haben.

6. FOLGEN FÜR DIE VEREINBARKEIT – INSBESONDERE FÜR DIE ERWERBSBETEILIGUNG VON FRAUEN UND DIE FAMILIENPARTIZIPATION VON MÄNNERN

Inwiefern ermöglicht das Instrument Vereinbarkeit – insbesondere Erwerbsbeteiligung von Frauen und Familienpartizipation von Männern? Für welche Zielgruppe ermöglicht es Vereinbarkeit? Inwiefern wird Vereinbarkeit für eine Zielgruppe erleichtert oder erschwert?

7. VERGLEICH MIT ANDEREN MAßNAHMEN

Welche vergleichbare (nationale oder internationale) Regelungen oder Maßnahmen kennen Sie? Vergleichen Sie das analysierte Instrument mit diesen Maßnahmen.

8. ÄNDERUNGSVORSCHLÄGE FÜR DAS ANALYSIERTE INSTRUMENT

Was müsste an dem Instrument geändert werden, damit das Instrument Vereinbarkeit ermöglicht? Liefert der Vergleich mit anderen Instrumenten (Punkt 7) Änderungsvorschläge?

9. LÖSUNGSANSÄTZE AUF VERSCHIEDENEN EBENEN

Welche weiteren Maßnahmen könnten die Vereinbarkeit von Beruf- und Familienleben erleichtern? Vorgeschlagene Maßnahmen können auf **individueller Ebene**, auf **organisationsebene** und **institutioneller Ebene**, auf **regionaler, nationaler** oder **internationaler Ebene** ansetzen.

Dieses Projekt wird gefördert aus Mitteln des europäischen Sozialfonds und des österr. Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit



karenz und karriere ist eine regionale Entwicklungspartnerschaft für Wien im Rahmen der europäischen Gemeinschaftsinitiative EQUAL

Gesamtkoordination 

Program Management GmbH 

Operative PartnerInnen





















Strategische PartnerInnen









